

3.

Das Eintragen der Amtsvorfälle in die Verzeichnisse muß von dem angestellten Pastoren, oder in Vacanzfällen (wie es im Consist.-Circ. vom 22. Januar 1794 verordnet ist) von dem neu eingeführten Prediger durchaus eigenhändig und nicht von fremder Hand, und ohne Aufschub gleich nachdem der Ministerialact verrichtet worden ist, besorgt werden, wenigstens an demselben Tage. (Consist.-Verordn. vom 5. März 1828.)

Während der Vacanz (s. Verordn. vom 22. Januar 1794) soll, falls nicht ein Assistenzprediger sogleich zur Hand ist, der nächste von den benachbarten vicarirenden Predigern sich das Kirchenbuch von der Wittve oder den Erben ausliefern lassen, um die während der Vacanz erforderlichen Scheine ausfertigen zu können; jeder der vicarirenden Prediger hat die Amtsgeschäfte der verwaisten Gemeinde in einem kleinen Buche aufzuzeichnen, wie sie ins Kirchenbuch eingetragen werden, und diese Aufzeichnungen dem neuantretenden Prediger (oder eintretenden Assistenzprediger) zu überliefern, der sie auf Einmal ins Kirchenbuch einträgt mit dem Zusätze:

„Während der Vacanz im Jahre — vom — bis — sind von den benachbarten Predigern zu — — folgende Kinder getauft, — Personen copulirt, — begraben.“

4.

Jedes Verzeichniß wird mit dem 31. December geschlossen, durch Unterschrift des Namens von dem Prediger beglaubigt und mit dem Anfange des Jahres eine neue Seite wieder angefangen; und weil darin eine zuverlässige Nachricht von den in dem verflossenen Jahre vorgefallenen Amtshandlungen enthalten sein soll, so bestimmt der Tag der Copulation, der Taufe und des Begräbnisses, nicht aber der Tag des Verlöbnisses, der Proclamation, der Geburt und des Todes die Einführung.

Todtgeborne und ungetauft gestorbene Kinder werden mit Nummer in das Tauf- und Begräbnisregister eingetragen, Zwillinge jedes mit Nummer.

5.

In das Verzeichniß der Copulirten werden sowohl die Tage der Proclamation, oder in Dispensationsfällen das Datum des Decrets,